

Appell an die Bundesregierung

Klare Perspektive für Opel und die Region Beschäftigung sichern statt Arbeitslosigkeit finanzieren

Opel gehört zu Bochum.

Opel ist einer der größten Arbeitgeber in Bochum. Opel ist für die Stadt wie für die gesamte Region und das Land NRW von zentraler, industriepolitischer Bedeutung. Die Bochumer Opel Werke und deren über 6000 Beschäftigte liefern gute Produkte und arbeiten rentabel. Tausende weiterer Arbeitsplätze in Zulieferbetrieben, Handwerk, Einzelhandel und vielen mittelständischen Betrieben in der ganzen Region hängen von der Zukunft von Opel ab.

Wir fordern: Beschäftigung sichern statt Arbeitslosigkeit finanzieren.

Diese qualifizierten Arbeitsplätze müssen erhalten bleiben. Perspektive auch für unsere Kinder. Lieber Beschäftigung sichern statt Arbeitslosigkeit finanzieren.

Wir fordern: Unterstützung in einer schwierigen Situation.

Wir wissen: Opel unternimmt derzeit viel aus eigener Kraft, um das Blatt zu wenden. Das Unternehmen benötigt jedoch vorübergehend staatliche Hilfe zur Überbrückung einer kurzfristig schwierigen Situation. Wir fordern diese rasche Hilfestellung für das Unternehmen und die Belegschaft, denn wir wissen: Opel ist positiv aufgestellt, die Marke Opel ist zukunftsfähig - das europäische Auto des Jahres Insignia ist dafür der beste Beweis. In unserer Region besteht eine hohe Identifikation mit der Marke Opel.

Alle Opel-Werke und Zulieferer müssen eine Zukunft haben!

Die ausgefüllten Unterschriftslisten bitte zurück an:
IG Metall Bochum, Alleestr.80, 44793 Bochum

Eine Aktion von:

Ottillie Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Ratsfraktionen der Stadt Bochum, Ulrike Kleinebrahm, IG Metall Bochum, Rainer Eienkel, Vorsitzender Betriebsrat Opel Bochum und DGB Kreisvorstand Bochum

Wir unterstützen den Appell: Klare Perspektive für Opel und die Region

Name, Vorname	Straße Hausnummer	PLZ Ort	Unterschrift

